

JAHRESBERICHT 2021



LEBENSORTE
WIRKEN UND WOHNEN





INHALTSVERZEICHNIS

LEITUNG

Vorwort des Präsidiums _____ SEITE 05

Veränderung – Beständigkeit _____ SEITE 06

STANDORTE

Veränderung _____ SEITE 09

Sicherheit und Kontinuität _____ SEITE 10

KLIENDEL & PERSONAL

Jubiläen/Pensionierungen _____ SEITE 13

FINANZEN 2021 _____ SEITE 14

ORGANE STIFTUNGSRAT _____ SEITE 17

AUSBLICK _____ SEITE 18

DANK _____ SEITE 21

UNTERSTÜTZUNG _____ SEITE 22



VORWORT DES PRÄSIDIUMS

«Fang nie an aufzuhören,
hör nie auf anzufangen»

Cicero

Das Motto des vorliegenden Jahresberichts 2021 lautet **Veränderung und Beständigkeit**. An diesen Schlagworten kommt auch unsere Institution nicht vorbei. Wir können sie sogar umdeuten in **Beständigkeit dank Veränderung**. Wir legen grossen Wert auf die konsequente Beständigkeit unserer Dienstleistungsqualität. Um diese Beständigkeit sicherzustellen, braucht es immer wieder Veränderungen. Der stete Wandel ist ein Dauerthema und daran haben wir uns auch weitgehend gewöhnt. Was in jüngster Zeit jedoch ausgeprägter dazu kommt, ist die Geschwindigkeit der Veränderungen. Früher (wann war denn früher?), vor 50 oder 70 Jahren zum Beispiel, als die Telefonie noch als Wandapparat und mit Wählscheibe funktionierte, als das Natel noch 12 kg wog (1983), wurden Heime und Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung noch ganz anders konzipiert und gebaut als heute. Und sie hatten damals über Jahrzehnte bedarfsgerecht Bestand. Die Veränderung der Bedürfnisse ging in gemächlichen Schritten voran. Wenn wir uns die Veränderung in der Kommunikation vor Augen führen und die fast schwindelerregende Kadenz neuer Smartphone-Generationen zur Kenntnis nehmen, kommt schon mal der Wunsch nach mehr Beständigkeit auf. Sinngemäss verhält es sich bei der Planung von baulichen

Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung. Wir dürfen uns nicht an den Bedürfnissen der letzten 20 bis 30 Jahre orientieren, sondern müssen die Entwicklung der nächsten 10 bis 20 Jahre antizipieren und vorausschauend denken, planen und handeln. Dabei dürfen wir aber auch die Beständigkeit nicht aus den Augen verlieren. Mit dieser Prämisse müssen wir unser Projekt «Lebensräume» angehen, mit dem die Wohnsituation in unseren Wohnhäusern in Wigoltingen nachhaltig verbessert werden soll. Die Projektidee ist formuliert und beim zuständigen Sozialamt des Kantons deponiert. Wir sind hoffnungsvoll und gespannt.

Unseren Fokus bezüglich Beständigkeit legen wir auf die Qualität unserer Arbeit, auf das Wohlergehen und die Entwicklungsmöglichkeiten der uns anvertrauten Menschen. An diesem Ziel richten wir uns aus. Das vergangene Jahr – das zweite der fusionierten Stiftung LEBENSORTE – war wiederum geprägt von der Corona-Pandemie. Dadurch mussten einige Anlässe und Vorhaben zur Stärkung der Unternehmenskultur verschoben werden. Die Institutionsleitung und alle Mitarbeitenden waren bezüglich Improvisation und Organisation stark gefordert. Wir sind beeindruckt und dankbar, dass es gelungen ist, einigermassen glimpflich durch die Krise zu kommen. Unser allerbesten Dank geht an die ganze Belegschaft für den ausserordentlichen Einsatz. Es versteht sich, dass die Schutzmassnahmen auch für unsere Klientinnen und Klienten sowie die Angehörigen nicht immer einfach zu ertragen waren. Für das gezeigte Verständnis gebührt allen Dank und Anerkennung.



Auf Ende des Berichtsjahres trat unser langjähriges Stiftungsratsmitglied Lothar Natau aus dem Stiftungsrat zurück. Er betreute während rund 20 Jahren mit grossem Einsatz und hoch professionellem Fachwissen das Ressort Qualitäts- und Risikomanagement. Wir bedauern seinen Rücktritt sehr und werden die entstandene Lücke zu schliessen versuchen. Unser aller herzlichster Dank für die geleisteten Dienste ist ihm gewiss.

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen, teils in digitalem Rahmen. Aus der Sicht des Präsidiums sind wir erfreut feststellen zu können, dass auch das strategische Organ sich gut etabliert hat und wirkungsvoll agiert. Dafür sind wir dankbar. Die Herausforderungen im neuen Jahr werden nicht weniger. Es wird dabei auch darum gehen, die Balance zu finden zwischen Veränderung und Beständigkeit. Jedenfalls werden wir nie aufhören, auch Neues anzufangen.

Die Co-Präsidenten

Dominik Kumschick

Peter Pauli

VERÄNDERUNG – BESTÄNDIGKEIT

«Veränderung ist die einzige
Konstante im Leben»

Heraklit

Den Jahresbericht 2021 widmen wir dem Thema Veränderung – Beständigkeit, nicht zuletzt aus dem Grund, weil wir in dem zweijährigen Bestehen der Stiftung LEBENSORTE Veränderung in verschiedenster Form erfahren durften und wir auf Beständiges zurückgreifen konnten.

Zu diesem Thema finden wir zahlreiche Zitate und Abhandlungen und stellen fest, dass Veränderung und Bewährtes die Menschen seit jeher beschäftigt. Grundsätzlich ist der Mensch ein Wesen, welches Beständigkeit schätzt und sich oft nur auf Grund von äusseren Umständen auf Veränderung einlässt. Und doch strebt der Mensch nach Weiterentwicklung, welche nur durch Veränderung möglich ist. Diese Erkenntnis hat Einfluss auf unsere Arbeit in der Stiftung LEBENSORTE.

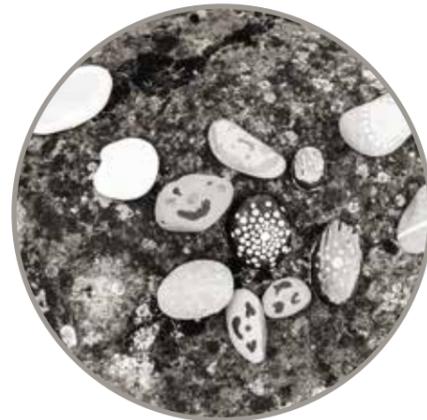
Um sich auf Veränderungen einlassen zu können, braucht es bestimmte Voraussetzungen. Fühlt sich ein Mensch sicher und geborgen, wird er sich aus freien Stücken auf Neues einlassen. An diesem Punkt setzt ein wesentlicher Auftrag an, welchen wir in der Begleitung der Klientinnen und Klienten wahrnehmen. Wir Mitarbeitenden schaffen stabile Beziehungen, wir sorgen für Strukturen,

die Sicherheit vermitteln und gestalten so eine Grundlage für die Klientinnen und Klienten, welche deren Entwicklung ermöglicht. Auf dieser Basis lassen sich die Klientinnen und Klienten auf Veränderung ein. Diese kommen in unterschiedlichsten Formen auf die Klientinnen und Klienten zu. Sei es durch die Veränderung des Alltags aufgrund der Corona-Pandemie, durch eine Krankheit, welche zu körperlichen Veränderungen führt oder durch eine Entwicklung, welche angestrebt wird. In der Stiftung LEBENSORTE erlebe ich, dass der Schwerpunkt in der Begleitung dort ansetzt und die Mitarbeitenden mit hoher Aufmerksamkeit unterwegs sind.

Diese achtsame und professionelle Begleitung ist nur möglich, wenn den Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld geboten wird, welches ebenfalls Sicherheit und Vertrauen bietet. An dieser Grundlage arbeiten wir als Leitungsteam ebenso wie der Stiftungsrat. Nur durch die hohe Bereitschaft der Mitarbeitenden war es möglich, die Veränderungen im vergangenen Jahr konstruktiv zu bewältigen und uns als Stiftung weiterzuentwickeln.

Schliessen möchte ich den Beitrag zum Thema Veränderung und Beständigkeit wie folgt: «Bleiben und sich verändern dürfen», so verstehen wir in der Stiftung LEBENSORTE unseren Auftrag.

Heidi Rudolf von Rohr
Institutionsleitung



2020



VERÄNDERUNG

«Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen»

Chinesisches Sprichwort

Der Standort Leimbach hat sich in den letzten Jahren, nicht nur aufgrund des Zusammenschlusses mit Wigoltingen zur Stiftung LEBENSORTE, stark gewandelt. Auch wenn ich mir als «Neuankömmling» diesen Eindruck nur aus Erzählungen und Geschichten zusammensetzen kann, so ist dieser sehr deutlich und eindrücklich. Veränderungen prägten auch 2021 das Leben, Wohnen und Arbeiten sowohl von Klientinnen und Klienten als auch vom Fachpersonal. Sie wurden getragen, mitgestaltet und manchmal vielleicht auch ausgehalten. Die professionelle Begleitarbeit von Menschen mit einer Beeinträchtigung verändert sich stetig und hat sich auch im letzten Jahr in der Stiftung LEBENSORTE weiterentwickelt. Selbstbestimmung, Wahlfreiheit und gewichtige Aspekte der UNO-Behindertenrechtskonvention rücken immer mehr in den Fokus und stellen sowohl die alltägliche Begleitarbeit als auch die Institutionen vor neue und spannende Herausforderungen. Wie wir in solchen Zeiten tragbare Werte wie ein familiäres Umfeld, Stabilität und Sicherheit nicht aus den Augen verlieren und wie es uns gelingen könnte, auf die noch kommenden Veränderungen vorbereitet zu sein, sind Fragen, die beschäftigen. Auch mit positiver Einstellung dazu ist es doch häufig so, dass Veränderungen ungefragt und ungewollt an uns herangetra-

gen werden. Sei es in Form einer Krise, die es zu bewältigen gilt, der Tatsache, dass von einem Tag auf den anderen, Gewohntes körperlich nicht mehr zu meistern oder ein lieber Mensch plötzlich nicht mehr da ist. Dann geht es mit einem Mal nicht mehr um «Mauern» oder «Windmühlen», sondern darum, ein Zuhause und Strukturen zu haben, welche Halt bieten.

Während ich hier sitze und meine Gedanken zu diesem Thema festhalte, fegt vor den Fenstern ein Wintersturm über Leimbach hinweg. Morsche Ästchen knicken von den Bäumen. Die ersten Schneeglöckchen strecken ihre Blütenköpfe durch die Erde in den Blumenbeeten. In den Läden und Restaurants begegnen sich die Menschen nach langen Monaten wieder ohne Maske. Das alltägliche Leben zeigt uns, dass wenig ausschliesslich konstant und vieles im Wandel ist. Lassen wir uns darauf ein und machen gemeinsam das Beste daraus.

Jan Uhlmann
Agogische Leitung



SICHERHEIT UND KONTINUITÄT

«Wer sichere Schritte tun will,
muss sie langsam tun»

Johann Wolfgang Goethe

Das Sprichwort sagt sehr viel Wahres aus, was wir auch bei unseren Klientinnen und Klienten über die Jahre erleben und mitverfolgen können. Bewährte Strukturen und Abläufe verleihen Sicherheit. Kontinuität beim Personal bildet Vertrauen und gibt Sicherheit und Mut, die nächsten Schritte anzugehen.

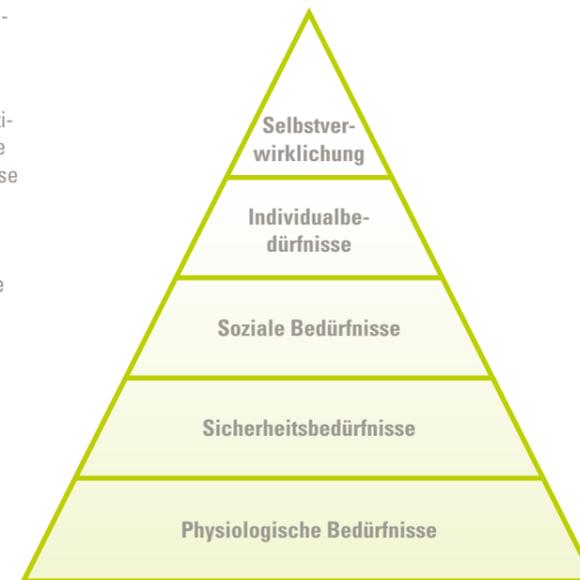
Abraham Maslow entwickelte das Konzept der Bedürfnishierarchie in den 1940- und 50er-Jahren vorrangig im Hinblick auf die Selbstentfaltungsmöglichkeiten und die psychische Gesundheit des Menschen. Die unteren Stufen der Pyramide stehen dabei für die grundlegenden, wichtigen Bedürfnisse, die zuerst erfüllt werden müssen, damit die nächsten Stufen für den Menschen wichtig werden und ihn motivieren. Die Basis für die Bedürfnispyramide bilden die physiologischen Bedürfnisse wie Essen, Trinken und Schlafen. Bereits als zweite Stufe folgt das Bedürfnis nach Sicherheit, welches erfüllt ist, wenn man das Gefühl hat, dass die Lebensumstände und gewohnten Strukturen weitestgehend erhalten bleiben.

Bewährte Strukturen im Tagesablauf, wie die Mahlzeiten oder die Übergänge von der Wohngruppe zur Tages-

struktur, die Freizeitgestaltung gehören in diese Stufe. Immer wiederkehrende Rituale haben einen grossen Einfluss auf das Wohlbefinden der Menschen. Oft vergessen wir, dass Flexibilität erst aus einem gesunden Selbstwertgefühl heraus entstehen kann. Die Klientinnen und Klienten spiegeln uns dann die Situation, wenn sie mit Abwehr gegen Veränderung reagieren. Indem Mitarbeitende über Jahre speziell in der nonverbalen Sprache mit den Klientinnen und Klienten kommunizieren, verleihen sie diesen die Möglichkeit, Einfluss auf ihre Lebensgestaltung zu nehmen.

Bei der Pyramide von Maslow ist das die dritte Stufe, wo er die sozialen Bedürfnisse zuordnet, wie kommunikativer Austausch, Gruppenzugehörigkeit. In der vierten Stufe geht es um die Individualbedürfnisse, wie Erfolgserlebnisse und individuelle Interessen. Diese Bedürfnisse können gedeckt werden, indem sich die Klientinnen und Klienten sicher und angenommen fühlen und ihre Bedürfnisse frei äussern können. Die Selbstverwirklichung als fünfte Stufe sah Maslow in den 1940er Jahren als nicht sehr erstrebenswert für den Menschen, was man heute nicht mehr behaupten könnte. Sicherheit und Kontinuität verhelfen unseren Klientinnen und Klienten mit kleinen Schritten zu einer guten Lebensqualität.

Andreas Sieber
Agogische Leitung





JUBILÄEN / PENSIONIERUNGEN



Klientinnen und Klienten

Wir gratulieren allen Klientinnen und Klienten herzlich zu ihrem Jubiläum. Wir wünschen ihnen alles Gute und weiterhin viele schöne Erlebnisse in der Stiftung LEBENSORTE. Die Klientinnen und Klienten bereichern den Alltag mit ihrem Wirken und mit ihrer Ausstrahlung Tag für Tag.

30 Jahre	René Kamer	Wohnen 1, Leimbach
25 Jahre	Gino Votta	Tagesstruktur, Wigoltingen
20 Jahre	Daniel Gerber	Wohnen Sternschnuppe, Wigoltingen
	Hanspeter Glur	Wohnen Sternschnuppe, Wigoltingen
	Rolf Neukomm	Wohnen Sternschnuppe, Wigoltingen
	Renate Schaffer	Wohnen Sternschnuppe, Wigoltingen
	Maria Scherrer	Wohnen Sternschnuppe, Wigoltingen
	Daniela Zürcher	Wohnen Sternschnuppe, Wigoltingen
5 Jahre	Jörg Büchel	Wohnen Sternschnuppe, Wigoltingen
	Aurora Casto	Tagesstruktur Wigoltingen

Mitarbeitende

Wir gratulieren den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern herzlich zu ihrem Dienstjubiläum. Für die langjährige, gute Zusammenarbeit und das hohe Engagement in der Stiftung LEBENSORTE bedanken wir uns herzlich und freuen uns, weiterhin gemeinsam unterwegs zu sein.

25 Jahre	Hansueli Schlumpf	Teamleitung Wohnen Regenbogen, Wigoltingen
20 Jahre	Esther Ruosch	Mitarbeiterin Tagesstruktur, Wigoltingen
15 Jahre	Martina Carl	Mitarbeiterin Tagesstruktur, Leimbach
10 Jahre	Phanee Boltshauser	Mitarbeiterin Unterhalt und Hauswirtschaft, Wigoltingen
	Andrea Kohli	Mitarbeiterin Verwaltung, Wigoltingen

Cornelia Mathys	Mitarbeiterin Wohnen Sonnenblume, Wigoltingen
Monika Schenk Keller	Mitarbeiterin Wohnen Regenbogen, Wigoltingen

5 Jahre	Saydou Sow	Teamleitung Wohnen 1, Leimbach
	Sonila Zgouri	Mitarbeiterin Wohnen 1, Leimbach

Pensionierungen

Zur Pensionierung wünschen wir gute Gesundheit, Glück, Zufriedenheit, Zeit für Hobbys und Momente, um Träume erfüllen und geniessen zu können.

Fredy Mettler	Teamleitung Unterhalt und Hauswirtschaft, Wigoltingen/Leimbach
----------------------	--



FINANZEN 2021 / 2020

Finanzen	Jahr 2021	Jahr 2020
Bilanz	Betrag CHF	Betrag CHF
Umlaufvermögen	1'619'667	1'558'281
Anlagevermögen	2'501'780	2'649'974
TOTAL Aktiven	4'121'447	4'208'255
Fremdkapital kurzfristig	204'357	285'302
Fremdkapital langfristig	2'142'150	2'455'150
Fondskapital zweckgebunden	-380'529	-406'785
Eigenkapital	2'155'469	1'874'588
TOTAL Passiven	4'121'447	4'208'255
Erfolgsrechnung	Betrag CHF	Betrag CHF
Betrieblicher Gesamtertrag	7'179'940	7'187'570
Personalaufwand	5'645'552	5'955'795
Sachaufwand	1'013'501	985'085
Betriebsergebnis	520'887	246'690
Abschreibungen	234'063	215'278
Finanzergebnis	27'995	29'338
Jahresergebnis	258'829	2'074

Der Revisionsbericht 2021 mit vollständiger Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Leistungsbericht) ist auf unserer Webseite abrufbar: www.lebensorte.ch/Aktuell/Jahresberichte/PSdqt





ORGANE

STIFTUNGSRAT

Dominik Kumschick
Co-Präsident

Peter Pauli
Co-Präsident

Marianne Bommer
Mitglied

Stefan Bünter
Mitglied

Carmelina Castellino
Mitglied

Lothar Natau
Mitglied bis 31. Dezember 2021

Hans Ulrich Schmid
Mitglied sowie Präsident Gönnerverein

Daniel Steiner
Mitglied

Urs Steppacher
Mitglied

Heidi Rudolf von Rohr
Geschäftsleitung

BDO AG, St. Gallen
Revisionsstelle



AUSBLICK

Wir laden Sie schon heute herzlich ein zu unserem

Fest LEBENSORTE

Samstag, 21. Mai 2022

11.00 – 17.00 Uhr

Mehrzweckhalle in 8584 Leimbach

Festwirtschaft und Kaffeestube,
Musikalische Unterhaltung sowie
Spiel und Spass

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Stiftung **LEBENSORTE**





DANK

Herzlichen Dank an alle Freunde und Zugewandte der Stiftung LEBENSORTE

Im vergangenen Jahr war das gemeinsame Miteinander mit den Klientinnen und Klienten nicht möglich. Die freiwilligen Mitarbeitenden fanden Wege, um in einer anderen Form den Kontakt aufrecht zu halten. Für die Klientinnen und Klienten war das eine schöne Abwechslung in ihrem Alltag. Herzlichen Dank für die vielfältigen Kontaktmöglichkeiten, welche in diesem besonderen Jahr gestaltet wurden.

Ebenfalls bedanken wir uns herzlich für die materiellen und finanziellen Zuwendungen, welche wir erhalten haben. Weil der Alltag 2021 coronabedingt sehr eingeschränkt war, konnten wir die Spenden wenig einsetzen. Wir freuen uns, nach Überwindung der Pandemie verschiedene Aktivitäten nachholen zu dürfen.



UNTERSTÜTZUNG

Die Stiftung LEBENSORTE wird unterstützt durch



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Tel. 031 308 15 15
Postkonto 80-48-4, www.cerebral.ch



DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte

Ein herzliches Dankeschön für die grosszügige Unterstützung geht an die Stiftung «Denk an mich» und an die Stiftung «Cerebral». Durch diese Beiträge können die jährlichen Ferienprojekte in der Stiftung LEBENSORTE durchgeführt werden.





STIFTUNG LEBENSORTE

FON 052 762 71 00 ○ ADRESSE LINDENWEG 1 ○ 8556 WIGOLTINGEN

NETZ INFO@LEBENSORTE.CH ○ WWW.LEBENSORTE.CH